

Kreistagsdrucksache Nr. 057/14

AZ. EU

Anlage: 1 (nichtöffentlich)

Tagesordnungspunkt

RegioWIN-Antragstellung der Region Neckar-Alb –
Anteil des Landkreises Tübingen am Projekt „Regionale Energien„

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (nicht öffentlich) Vorberatung am 09.07.2014

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 16.07.2014

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Tübingen bewirbt sich gemeinsam mit den Landkreisen Reutlingen und Zollernalbkreis innerhalb des Wettbewerbs RegioWIN mit dem Leuchtturmprojekt „Regionale Energien“.
2. Im Falle eines positiven Bescheids stellt der Landkreis die anteilige Komplementärfinanzierung des Projekts in Höhe von rund 30.000 € p.a. in den Jahren 2015-2020, also insgesamt rund 150.000 €, zur Verfügung.

Ausgangssituation

Im vergangenen Jahr hat das Land Baden-Württemberg den Wettbewerb RegioWIN zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Regionen ausgeschrieben. RegioWIN steht für „**Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit**“ und ist Teil des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Für den Förderzeitraum bis 2020 stehen insgesamt 246 Mio. Euro für Baden-Württemberg zur Verfügung, davon 65 Mio. für RegioWIN.

Wie bereits im VTA berichtet, haben die drei Landkreise Tübingen (als Lead-Partner), Reutlingen und Zollernalbkreis für die Region Neckar-Alb ein Strategiekonzept eingereicht, das in der ersten Wettbewerbsphase am 16.01.2014 prämiert wurde.

In der zweiten Phase können die im Wettbewerb verbliebenen elf Regionen ein Regionales Entwicklungskonzepte inklusive Projektvorschläge einreichen. Sollten Projekte prämiert werden, können sie anschließend ab 2015 konkrete Anträge auf EFRE-Förderung stellen.

Das Konzept RegioWIN FORTUNA Neckar-Alb wird unter dem Dach des Regionalforums Neckar-Alb von vielen Akteuren getragen, neben den Landkreisen sind das u.a. die Industrie- und Handelskammer Reutlingen - Tübingen, die Hochschulen der Region, die Universität Tübingen mit Instituten, der Regionalverband Neckar-Alb, die Technologieförderung Reutlingen sowie verschiedene Unternehmen in den Einzelprojekten. Auch Unternehmen aus dem Landkreis Tübingen sind in den beiden Schwerpunkten des Projektes vertreten.

Diese wurden mit der inhaltlichen Weiterentwicklung konkretisiert und neu betitelt. Die beiden thematischen Schwerpunkte lauten nun

- „Regionale Energien“ mit voraussichtlich 3 Leuchtturmprojekten
- „(Bio-)Medizintechnik & Advanced Materials“ (neue Werkstoffe) mit voraussichtlich 4 Leuchtturmprojekten.

Auf die Erläuterungen im mündlichen Vortrag im Rahmen der Sitzung wird verwiesen.

Bei einem dieser Leuchtturmprojekte ist die finanzielle Beteiligung des Landkreises Tübingen in Kooperation mit den Landkreisen Reutlingen und Zollernalb innerhalb des Themenschwerpunktes „Regionale Energien“ notwendig. Das Projekt zur Nutzung erneuerbarer Energiereserven aus der Landschaftspflege in der Region Neckar-Alb unter besonderer Berücksichtigung der Streuobstwiesen soll durch die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) umgesetzt werden. (Siehe Anlage).

Ziel des Projektes ist es, in einem Zeitraum von 2 bis 3 Jahren eine umsetzungsfähige Konzeption mit anschließender Pilotphase zur Nutzung Regionaler Energien (v.a. regional anfallender Reststoffe wie Grünschnitt, Laub, etc.) für die Region Neckar-Alb zu erstellen. Der Gesamtprojektzeitraum soll ca. 5 Jahre betragen.

Ergebnisse sollen sein:

- funktionierende Logistikketten für Ernte, Transport, Aufbereitung und Lagerung,
- Lösungen, die die Nutzung dieses bislang sehr heterogenen und damit schwierigen Rohstoffes in Konversionsanlagen ermöglichen,
- hinsichtlich Verbrennungs-, Betriebs- und Emissionsverhalten optimierte Anlagen,
- Biogasanlagen mit spezieller Steuerung, um die verschiedenartigen Eigenschaften der Biomasse zu bewältigen.

Damit können auch die mit PLENUM und LEV verbundenen Aktivitäten zum Schutz, Erhalt und zur Weiterentwicklung der Streuobstwiesen sowie zur Landschaftspflege und zum Naturschutz Synergieeffekte erfahren und nachhaltig unterstützt werden.

Im Falle einer positiven Antragstellung kann ab 2015 von einer 50%-Förderung durch EFRE-Mittel ausgegangen werden. Die zu erbringenden Eigenmittel / Komplementärmittel in gleicher Höhe sollen zwischen den drei Landkreisen aufgeteilt werden. Dazu wird die Planung in den nächsten Wochen konkretisiert und die Kostenbeteiligung entsprechend in die Haushaltsplanungen mit aufgenommen.

Finanzielle Auswirkungen

Nach dem derzeitigen Planungsstand kann im Erfolgsfall von einer mindestens zweijährigen Erforschungs- und Entwicklungsphase sowie einer bis zu 3 Jahre dauernden Pilot- und Umsetzungsphase ausgegangen werden. Für die 2-jährige Erforschungsphase wird mit einem Gesamtkostenaufwand von ca. 360.000 € gerechnet, wovon 50% durch EFRE-Mittel und 50% durch die Landkreise Reutlingen, Tübingen und Zollernalbkreis zu tragen sind. Der sich daraus errechnende Anteil des Landkreises Tübingen beträgt daher jährlich rund 30.000 €. Da für die Umsetzungsphase mit ähnlichen Kosten gerechnet werden kann, ist für den gesamten Projektraum von bis zu 5 Jahren ein jährlicher Betrag in Höhe von 30.000 € in den jeweiligen Haushalt aufzunehmen und der HFR für die Realisierung des Projektes komplementär zur EFRE-Förderung zur Verfügung zu stellen. Die grundsätzliche Zustimmung des Kreistags zum Projekt ist Voraussetzung für die Einreichung des Projektvorschlags innerhalb des Regionalen Entwicklungskonzepts zu RegioWIN. Falls unser Wettbewerbsbeitrag Erfolg hat, ist die Zusage der Co-Finanzierung bindend

